

## 9-Euro-Ticket

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 11:37

Sollte das 9-Euro-Ticket wirklich kommen, wie steht ihr dann dazu?

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?
2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

Meine Meinung: ich hoffe, dass das Ticket kommt und würde es mir dann für alle 3 Monate kaufen und den ganzen Sommer durch D fahren. Mal ein Wochenende am Meer, mal ein Wochenende in Berlin, mal ein Wochenende im Gebirge verbringen. Ich plane aktuell auch einen längeren Urlaub mit Freunden/Familie in D (wird wohl eine Rundreise). Für notwendige Fahrten benutze ich eh mein Semesterticket/mein Rad oder ich laufe und ich habe ja eh kein Auto. Ich werde auch ein paar Freunde/Verwandte besuchen, die nicht in NRW leben und die ich aus finanziellen Gründen nur selten sehe. 😊

---

### Beitrag von „Frapper“ vom 4. Mai 2022 11:47

Alle Lehrer in Hessen haben ja bereits das Landesticket. Da stellt sich die Nutzung in meinen Augen als recht zwiespalten dar. Ich wohne in der Stadt und benutze deshalb deutlich häufiger die Straßenbahn und den Bus. Einzeltickets empfinde ich als ziemlich teuer. Als ich neulich nach Frankfurt zum Flughafen musste (Urlaub! 😊), habe ich das auch genutzt. Wer auf dem Land wohnt, hat meist kein gut ausgebautes Angebot und nutzt es recht wenig. Mit dem 9€-Ticket wird es ähnlich sein, auch wenn es sich ja schon bei einer einzelnen Fernreise mit Regionalzügen lohnt. Es ist da im Prinzip nicht anderes als ein sehr günstiges Schönes-Wochenende-Ticket.

---

### Beitrag von „Thamiel“ vom 4. Mai 2022 12:01

#### Zitat von Frapper

Wer auf dem Land wohnt, hat meist kein gut ausgebautes Angebot und nutzt es recht wenig.

So ist es. Hier Bedarf aber dafür keine Infrastruktur.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 12:08**

#### Zitat von Frapper

Alle Lehrer in Hessen habe ja bereits das Landesticket. Da stellt sich die Nutzung in meinen Augen als recht zwiespalten dar. Ich wohne in der Stadt und benutze deshalb deutlich häufiger die Straßenbahn und den Bus. Einzeltickets empfinde ich als ziemlich teuer. Als ich neulich nach Frankfurt zum Flughafen musste (Urlaub! 😊), habe ich das auch genutzt. Wer auf dem Land wohnt, hat meist kein gut ausgebautes Angebot und nutzt es recht wenig. Mit dem 9€-Ticket wird es ähnlich sein, auch wenn es sich ja schon bei einer einzelnen Fernreise mit Regionalzügen lohnt. Es ist da im Prinzip nicht anderes als ein sehr günstiges Schönes-Wochenende-Ticket.

Wusste gar nicht, dass Lehrer in Hessen ein Landesticket bekommen. Muss vielleicht mal das BL wechseln. Hessen liegt ja auch super in D, man ist doch recht schnell in anderen BL für Kurzurlaube 😊

---

### **Beitrag von „Frapper“ vom 4. Mai 2022 12:15**

#### Zitat von Fallen Angel

Wusste gar nicht, dass Lehrer in Hessen ein Landesticket bekommen. Muss vielleicht mal das BL wechseln. Hessen liegt ja auch super in D, man ist doch recht schnell in anderen BL für Kurzurlaube 😊

Das wurde eingeführt als Teil einer Lohnerhöhung. Mich als Stadtmensch hat es gefreut und auch ein paar Beratungsfahrten innerhalb der Stadt kann ich gut damit bestreiten, aber für

viele in meinem Kollegium ist das recht sinnlos - privat wie dienstlich.

Zu den Kurzurlaube: Ab der Landesgrenze muszt du dann aber bezahlen und das geht in Hessen häufig recht schnell. 😊 Fernziele wie Hamburg, Berlin und Co steuert man dann eh meistens mit IC/ICE an, so dass man nur für die Anreise zum Bahnhof etwas davon hat.

---

### Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Mai 2022 12:17

1. Erstmal eine gute Möglichkeit für viele, Geld zu sparen und dem ÖPNV nochmal eine Chance zu geben.
  2. Ja, wegen der Ersparnis.
  3. Ich bin ohnehin mit dem ÖPNV unterwegs, von daher ändert sich für mich in der Zeitspanne nichts. Langfristig werde ich aber dennoch aufs Auto umsteigen wg. diverser Gründe.
  4. S.o.
- 

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 12:27

#### [Zitat von Frapper](#)

Zu den Kurzurlaube: Ab der Landesgrenze muszt du dann aber bezahlen und das geht in Hessen häufig recht schnell. 😊 Fernziele wie Hamburg, Berlin und Co steuert man dann eh meistens mit IC/ICE an, so dass man nur für die Anreise zum Bahnhof etwas davon hat.

Inhalt melden

Zitieren

Reagieren

Stimmt, wenn ich die Zeit habe, dann fahre ich gerne auch im Regionalverkehr längere Zeit. Letztes Jahr gab es ja die Aktion, dass man 2 Wochen mit einem Ticket in ganz D fahren konnte, da bin ich auch an die Nordsee gefahren und war schwimmen. Wenn man sehr früh losfährt und den ganzen Tag Zeit hat, dann geht das, finde ich. Die Zeit im Zug kann man zum quatschen

oder arbeiten nutzen.

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 12:28

#### Zitat von Theatralica

3. Ich bin ohnehin mit dem ÖPNV unterwegs, von daher ändert sich für mich in der Zeitspanne nichts. Langfristig werde ich aber dennoch aufs Auto umsteigen wg. diverser Gründe.


Das kann ich gut verstehen. Wenn ich mal im Ref bin und meine Schule nicht gut mit dem ÖPNV erreichbar ist, dann werde ich mir auch ein Auto zulegen müssen. Nützt ja nichts, wenn man mit dem ÖPNV doppelt so viel Zeit braucht oder zig mal umsteigen muss.

---

### Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Mai 2022 12:52

#### Zitat von Fallen Angel

Das kann ich gut verstehen. Wenn ich mal im Ref bin und meine Schule nicht gut mit dem ÖPNV erreichbar ist, dann werde ich mir auch ein Auto zulegen müssen. Nützt ja nichts, wenn man mit dem ÖPNV doppelt so viel Zeit braucht oder zig mal umsteigen muss.

Oder du ziehst um  Keine Sorge, ist nicht so ernst gemeint. Viele sind ja an ihren Wohnort gebunden. In meinem Durchgang gab es dennoch ein paar Leute, die mitm ÖPNV unterwegs waren und deswegen umgezogen sind.

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Mai 2022 12:52

Wäre ich ohne tierischen Anhang unterwegs, würde ich das Ticket evtl. für Urlaub und Kurztrips nutzen.

Im Alltag empfinde ich den ÖPNV als zu unpraktisch und der Spritpreis tut noch nicht ausreichend weh, um umzusteigen.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2022 13:06

[Zitat von Fallen Angel](#)

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?

Was ist das?

[Zitat von Fallen Angel](#)

2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?

Wahrscheinlich nicht

[Zitat von Fallen Angel](#)

3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?

Nö

[Zitat von Fallen Angel](#)

4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

Nein

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2022 13:09

[Zitat von Frapper](#)

Das wurde eingeführt als Teil einer Lohnerhöhung. Mich als Stadtmensch hat es gefreut und auch ein paar Beratungsfahrten innerhalb der Stadt kann ich gut damit bestreiten, aber für viele in meinem Kollegium ist das recht sinnlos - privat wie dienstlich.

Zu den Kurzurlaube: Ab der Landesgrenze musst du dann aber bezahlen und das geht in Hessen häufig recht schnell. 😊 Fernziele wie Hamburg, Berlin und Co steuert man dann eh meistens mit IC/ICE an, so dass man nur für die Anreise zum Bahnhof etwas davon hat.

Super Lohnerhöhung. Da hätte man mir auch einen Fallschirm schenken können. Das wird genau so oft benutzt

---

### Beitrag von „Anna Lisa“ vom 4. Mai 2022 13:21

Ich werde das Ticket auf keinen Fall kaufen, denn ich fahre nicht aus Preisgründen nicht mit dem ÖPNV, sondern wegen den schlechten Verbindungen / der schlechten Taktung.

Allerdings werde ich dennoch ziemlich profitieren: Meine beiden Kindern haben ein Ticket Abo, wofür ich 38 € pro Kind und Monat zahle, d.h. ich werde demnächst insgesamt 174 € sparen 😊

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 13:25

[Zitat von Theatralica](#)

Oder du ziehst um 😈 Keine Sorge, ist nicht so ernst gemeint. Viele sind ja an ihren Wohnort gebunden. In meinem Durchgang gab es dennoch ein paar Leute, die mitm ÖPNV unterwegs waren und deswegen umgezogen.

Meine Wohnung ist echt sehr günstig und alles passt (super netter Vermieter, gute Nachbarn usw.). Umziehen würde ich nur im Notfall, so ein Goldstück findet man nicht oft (vor allem nicht für den Preis). 😊

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 13:27

[Zitat von s3g4](#)

Was ist das?

[Nah- und Regionalverkehr: So soll das Neun-Euro-Ticket funktionieren | ZEIT ONLINE](#)

---

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 13:28

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ich werde das Ticket auf keinen Fall kaufen, denn ich fahre nicht aus Preisgründen nicht mit dem ÖPNV, sondern wegen den schlechten Verbindungen / der schlechten Taktung.

Das geht wohl leider vielen so. Kann ich auch verstehen, würde ich auch nicht machen, wenn ich nicht einen guten Anschluss hätte.

---

## Beitrag von „plattypus“ vom 4. Mai 2022 14:19

[Zitat von Fallen Angel](#)

Sollte das 9-Euro-Ticket wirklich kommen, wie steht ihr dann dazu?

Ganz ehrlich? Ich finde das 9€-Ticket nicht gut, weil damit wieder nur die Stadtmenschen, die mit ÖPNV eh zugeschüttet werden, subventioniert werden, wohingegen die Landbevölkerung, die aufgrund längerer Wege und des fehlenden ÖPNV weitaus intensiver von der sprunghaften Benzinpreissteigerung betroffen ist, mal wieder in die Röhre guckt.

Also wenn sie etwas machen wollen, müssten sie in meiner Gegend erst einmal die ganzen stillgelegten Bahnhöfe und -strecken wieder in Betrieb nehmen und mit "in Betrieb nehmen" meine ich nicht einen Zug pro Tag sondern zumindest Stundentakt, auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

---

## Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 4. Mai 2022 14:34

### Zitat von Theatralica

Oder du ziehst um 🤘 Keine Sorge, ist nicht so ernst gemeint. Viele sind ja an ihren Wohnort gebunden. In meinem Durchgang gab es dennoch ein paar Leute, die mitm ÖPNV unterwegs waren und deswegen umgezogen sind.

Ich habe ein Auto gebraucht, trotz Wohnort am Schulort. Um in 1,5h nach dem Schulunterricht ans Seminar zum Seminar-Unterricht zu kommen. und um rechtzeitig zu den verschiedenen Seminar-Standorten zu kommen. Und um überhaupt heim zu kommen spät abends nach dem Seminar, da wäre es mit Öffis nicht mehr gegangen. 🤘

9 Euro Ticket, her damit 😊 Ich hoffe, ich bekomme auf mein ÖPNV Jahresabo auch was erstattet (aber die Pläne waren auch dahingehend).

---

## Beitrag von „Catania“ vom 4. Mai 2022 14:41

### Zitat

[So soll das Neun-Euro-Ticket funktionieren | ZEIT ONLINE](#)

Hätte ich gern gelesen, ist aber nur für Abonnenten. Verlinkt doch bitte nach Möglichkeit frei zugängliche Pressemeldungen.

---

## Beitrag von „Theatralica“ vom 4. Mai 2022 14:59

[Zitat von Mimi\\_in\\_BaWue](#)



Ich habe ein Auto gebraucht, trotz Wohnort am Schulort. Um in 1,5h nach dem Schulunterricht ans Seminar zum Seminar-Unterricht zu kommen. und um rechtzeitig zu den verschiedenen Seminar-Standorten zu kommen. Und um überhaupt heim zu kommen spät abends nach dem Seminar, da wäre es mit Öffis nicht mehr gegangen.



9 Euro Ticket, her damit 😊 Ich hoffe, ich bekomme auf mein ÖPNV Jahresabo auch was erstattet (aber die Pläne waren auch dahingehend).

Hui, klingt gruselig. Wo hast du dein Ref gemacht? Sind da solche Zustände Standard?

---

### Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Mai 2022 15:08

Mit dem Ticket ans Meer oder nach Berlin zu fahren klingt verlockend, wenn ich aber gucke wie lange das dauert, weil ja IC und ICE nicht inbegriffen sind, fällt es eh raus (zumindest mit kleinen Kindern).

Ich nutze den ÖPNV meist nicht, weil Einzeltickets teurer sind als Auto fahren und parken (und dazu unflexibel, ich muss ein gutes Stück laufen,...)

Für meine Kinder wäre es super (die sind aber noch zu jung).

Vielleicht kaufen wir es einen Monat in den Ferien für ein paar Ausflüge in größere Städte hier in der Umgebung.

Würde es das immer geben, würde zumindest mein Mann vom Auto auf den ÖPNV umsteigen und ich auch an bestimmten Tagen (wo es nicht so knapp ist mit Kinder bringen/ abholen/ Sport,...)

---

### Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Mai 2022 15:11

[Zitat von Fallen Angel](#)

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?

ich finde das super gut

[Zitat von Fallen Angel](#)

2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?

Ich werde es auf jeden Fall kaufen. Schon allein aus Prinzip, damit die Politik sieht, dass ein Grundsätzliches Interesse dafür da ist.

[Zitat von Fallen Angel](#)

3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?

Ich werde es tatsächlich versuchen. Es gibt eine ziemlich gute Verbindung von mir zu Hause zu meiner Schule, allerdings über 9 Tarifzonen, so dass eine Einzelfahrt über 10 € kostet und ein Monatsticket mehrere hundert Euro. Das rentiert sich tatsächlich bisher nicht, da ich das Auto schon habe. Aber bei nur 9 € wird das extrem interessant.

Falls jetzt aber der ÖPNV dermaßen überrannt wird, dass es keinerlei Sitzplätze mehr gibt, dann würde ich trotzdem das Auto nehmen.

[Zitat von Fallen Angel](#)

4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

In Bayern sind ja im August Ferien, da habe ich schon überlegt auch mal für einen Tag nach Regensburg oder München oder Augsburg zu fahren. Wahrscheinlich kommen sehr viele auf diese Idee, mal schauen, ob das geht, oder ob es wirklich zu voll wird.

Prinzipiell finde ich die Idee mit einem 365 € Ticket, oder einem einfachem Preissystem (z.B. 1 Stunde ÖPNV kostet 1 € egal wo, egal welche Richtung) absolut wichtig und richtig für die Zukunft. Und klar, in Städten ist das erstmal einfacher, aber irgendwo muss man ja mal anfangen.

---

**Beitrag von „Friesin“ vom 4. Mai 2022 15:13**

ich werde das neue Ticket kaufen. Ich muss zwar erst mal 12 km zum Bahnhof fahren, aber ich möchte es gerne ausprobieren, nur mit dem ÖPNF zu fahren. Bisläng war er nur bei Schnee und Eis eine Option, weil teuer und zeitaufwändig. Zumindest der erste Punkt entfällt ja nun 😊

---

### **Beitrag von „Clira2“ vom 4. Mai 2022 15:20**

Ich werde das Ticket besonders unseren Schülern ans Herz legen. Im Juli finden hier traditionell sehr viele Ausflüge statt. Ab dem zweiten Ausflug mit den Öffentlichen hat sich das 9 € Ticket dann pro Schüler schon gelohnt und die folgenden Ausflüge müssen die Fahrkosten dann nicht weiter berücksichtigen. (Was nicht heißen soll, dass man da dann mehr für Aktionen/Eintritte ausgibt, sondern dass insgesamt Geld gespart wird)

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 4. Mai 2022 16:07**

#### [Zitat von Fallen Angel](#)

Nützt ja nichts, wenn man mit dem ÖPNV doppelt so viel Zeit braucht oder zig mal umsteigen muss.

Na doppelt so viel geht ja noch. Da sind von Tür zu Tür bei vielen Relationen ganz andere Faktoren im Spiel.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 4. Mai 2022 16:18**

Wir werden es eher nicht kaufen, wir haben aktuell eine ungenutzte Umweltkarte, die unsere Putzfrau nun hat und auch jetzt die Woche habe ich ein kostenloses BVG-Ticket (allerdings nur Berlin AB und wie komme ich dann weiter?!?) und schaffe es einfach nicht in öffentliche Verkehrsmittel zu steigen, wir nutzen weiter das E-Auto.

Gerade wieder kostenlos bei Lidl geladen, also ist dann die Frage, was billiger ist 😊

---

### Beitrag von „Flupp“ vom 4. Mai 2022 16:24

[Zitat von Susannea](#)

Gerade wieder kostenlos bei Lidl geladen, also ist dann die Frage, was billiger ist 😊

Für Dich, für die Gesellschaft oder für die Umwelt?

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 4. Mai 2022 16:27

Billiger hat ja nichts mit der Umwelt zu tun 😊

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2022 16:43

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ich werde das Ticket auf keinen Fall kaufen, denn ich fahre nicht aus Preisgründen nicht mit dem ÖPNV, sondern wegen den schlechten Verbindungen / der schlechten Taktung.

Same.

Wenn ich für 5€ einen Liter Wasser beim Nachbarn kaufen kann oder für 0,1€ einen Liter auf einem Berg bekomme, dann sind es mir die 5€ Wert denn ich muss 2 Tage auf den Berg hoch und runter klettern. Da hilft es auch nix, wenn das Wasser auf dem Berg auf einmal günstiger wird.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2022 16:46

[Zitat von plattyplus](#)

Ganz ehrlich? Ich finde das 9€-Ticket nicht gut, weil damit wieder nur die Stadtmenschen, die mit ÖPNV eh zugeschüttet werden, subventioniert werden, wohingegen die Landbevölkerung, die aufgrund längerer Wege und des fehlenden ÖPNV weitaus intensiver von der sprunghaften Benzinpreissteigerung betroffen ist, mal wieder in die Röhre guckt.

Also wenn sie etwas machen wollen, müssten sie in meiner Gegend erst einmal die ganzen stillgelegten Bahnhöfe und -strecken wieder in Betrieb nehmen und mit "in Betrieb nehmen" meine ich nicht einen Zug pro Tag sondern zumindest Stundentakt, auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

Ich fände eine massive Investition in den ÖPNV viel wichtiger. In Städten sind die Leute mehr oder weniger eh auf den ÖPNV gezwungen, denn es ist die logische Wahl der Fortbewegung. Wenn Sie es außerhalb auch werden soll, dann muss Sie sich an diese Bevölkerung auch anpassen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2022 16:50**

[Zitat von Theatralica](#)

Hui, klingt gruselig. Wo hast du dein Ref gemacht? Sind da solche Zustände Standard?

Ja.

---

### **Beitrag von „Catania“ vom 4. Mai 2022 17:00**

Ich freue mich für meinen Sohn, weil der ab nächstem Schuljahr zum Berufskolleg und zur Praktikumsstelle fahren muss und damit günstiger fährt (aber nicht besser). Ich selbst kann es mir aufgrund der ätzenden Verbindungen (auf dem Land) gar nicht vorstellen.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:22**

#### [Zitat von plattyplus](#)

Ganz ehrlich? Ich finde das 9€-Ticket nicht gut, weil damit wieder nur die Stadtmenschen, die mit ÖPNV eh zugeschüttet werden, subventioniert werden, wohingegen die Landbevölkerung, die aufgrund längerer Wege und des fehlenden ÖPNV weitaus intensiver von der sprunghaften Benzinpreissteigerung betroffen ist, mal wieder in die Röhre guckt.

Also wenn sie etwas machen wollen, müßten sie in meiner Gegend erst einmal die ganzen stillgelegten Bahnhöfe und -strecken wieder in Betrieb nehmen und mit "in Betrieb nehmen" meine ich nicht einen Zug pro Tag sondern zumindest Stundentakt, auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

Die Stadtbevölkerung ist eine große Bevölkerungsgruppe und die Landbevölkerung könnte ja mit dem Rad/Auto in die nächste Stadt fahren und dann von dort aus den ÖPNV nutzen. Außerdem profitiert man auf dem Land von günstigen Mieten/Kaufpreisen, weniger Lärm und weniger Luftverschmutzung. 😊

Aber natürlich sollten auch (je nach Möglichkeit) ländliche Gegenden mehr ÖPNV bekommen, genauso wie es auch in Städten noch mehr Ausbau braucht.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:23**

#### [Zitat von Catania](#)

Hätte ich gern gelesen, ist aber nur für Abonnenten. Verlinkt doch bitte nach Möglichkeit frei zugängliche Pressemeldungen.

Entschuldigung, als ich den Artikel das erste Mal gelesen habe, war er noch frei zugänglich.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:25**

#### [Zitat von yestoerty](#)

Mit dem Ticket ans Meer oder nach Berlin zu fahren klingt verlockend, wenn ich aber gucke wie lange das dauert, weil ja IC und ICE nicht inbegriffen sind, fällt es eh raus (zumindest mit kleinen Kindern).

Ich weiß ja nicht, wo du in NRW wohnst, aber je nachdem kommt man auch mit dem Regionalverkehr ganz gut Richtung Nordsee. Z.B. ab Münster brauche ich noch 3 Std. (2 nach Emden und dann eine halbe Stunde nach Norddeich nach einer längeren Wartezeit). Wenn man in z.B. 1,5 Std. in Münster ist, dann geht das, finde ich. Ich reise aber auch ohne Kinder.

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:26

#### [Zitat von Veronica Mars](#)

Ich werde es tatsächlich versuchen. Es gibt eine ziemlich gute Verbindung von mir zu Hause zu meiner Schule, allerdings über 9 Tarifzonen, so dass eine Einzelfahrt über 10 € kostet und ein Monatsticket mehrere hundert Euro. Das rentiert sich tatsächlich bisher nicht, da ich das Auto schon habe. Aber bei nur 9 € wird das extrem interessant.

Krass, dass ein Monatsticket so teuer ist, das sollte es nicht sein.

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:27

#### [Zitat von Veronica Mars](#)

Prinzipiell finde ich die Idee mit einem 365 € Ticket, oder einem einfachem Preissystem (z.B. 1 Stunde ÖPNV kostet 1 € egal wo, egal welche Richtung) absolut wichtig und richtig für die Zukunft. Und klar, in Städten ist das erstmal einfacher, aber irgendwo muss man ja mal anfangen.

Finde ich auch. 9 Euro pro Monat für ganz D ist sehr günstig (auf Dauer zu günstig), aber 365 Euro für ein Jahr (vielleicht dann auch nur pro BL mit der Option, für wenig Geld weitere BL hinzuzubuchen) fände ich gut.

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:29

### Zitat von state of Trance

Na doppelt so viel geht ja noch. Da sind von Tür zu Tür bei vielen Relationen ganz andere Faktoren im Spiel.

Das stimmt. Da ich kein Auto habe, weiß ich häufig gar nicht so genau, wie schnell man mit dem Auto von A nach B kommen würde. Meist steht man aber auch zu den Stoßzeiten im Stau, sodass der ÖPNV gar nicht so schlecht abschneidet (in Großstädten, bei wenig Umstiegen und wenig Umwegen).

---

## Beitrag von „Alasam“ vom 4. Mai 2022 17:40

Für die lokal zu erwartenden überfüllten Züge, Busse etc. scheint es (noch) keine wirkliche Lösung zu geben. Wenn man dann mit Kinderwagen unterwegs ist und der 3. Bus an einem vorbeifährt, da schon voll - keine schöne Vorstellung. Ähnlich wenn man sein Rad in der Regional- oder S-Bahn mitnehmen möchte. Die Einführung wurde ziemlich übers Knie gebrochen und woher sollten auch die voraussichtlich zusätzlich benötigten Fahrzeuge und Fahrer:innen so plötzlich kommen? Zu Stoßzeiten sind manche Fahrzeuge im ÖPNV eh schon übertoll.

Eigentlich eine schöne Idee. Ich befürworte auf jeden Fall die Subventionierung und den Ausbau des ÖPNV - natürlich auch auf dem Land.

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2022 17:42

### Zitat von Fallen Angel

Entschuldigung, als ich den Artikel das erste Mal gelesen habe, war er noch frei zugänglich.

Das ist bei den Zeit häufig der Fall.



### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 4. Mai 2022 17:43**

Ich habe gerade mal nachgeguckt: Wenn ich zur ersten Stunde habe (8 Uhr) müsste ich um Punkt 6 das Haus verlassen, wenn ich den ÖPNV nutzen würde. Nein danke.

Mit dem Auto fahre ich um 7.10 los und bin dann locker um 7.45 Uhr da und muss nicht noch einen km laufen.

Das sind fast 2,5 Stunden Zeitersparnis am Tag.

---

### **Beitrag von „Steffi1989“ vom 4. Mai 2022 17:51**

Ich besitze schon seit Jahren kein eigenes Auto mehr; freue mich demzufolge über die finanzielle Ersparnis. Sicherlich brauche ich mit den Öffentlichen insgesamt ein wenig länger, als ich mit dem Auto brauchen würde. Dafür habe ich keinen Ärger mit Reperaturen, suche nicht nach Parkplätzen, kann während der Fahrzeit Zeitung lesen und der Spritpreis juckt mich auch nicht. Mir ist bewusst, dass dies nur klappt, da ich in einer Großstadt lebe. Den Vorteil "erkaufe" ich mir aber auch durch eine teure Miete für eine verhältnismäßig kleine Wohnung. Nichts desto trotz würde ich natürlich auch der Landbevölkerung ein besseres ÖPNV-Angebot gönnen. Letztlich profitieren wir alle davon, wenn es attraktiv ist, das Auto stehenzulassen.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:53**

#### [Zitat von Alasam](#)

Für die lokal zu erwartenden überfüllten Züge, Busse etc. scheint es (noch) keine wirkliche Lösung zu geben. Wenn man dann mit Kinderwagen unterwegs ist und der 3. Bus an einem vorbeifährt, da schon voll - keine schöne Vorstellung. Ähnlich wenn man sein Rad in der Regional- oder S-Bahn mitnehmen möchte. Die Einführung wurde ziemlich übers Knie gebrochen und woher sollten auch die voraussichtlich zusätzlich benötigten Fahrzeuge und Fahrer:innen so plötzlich kommen? Zu Stoßzeiten sind manche Fahrzeuge im ÖPNV eh schon übevoll.

Eigentlich eine schöne Idee. Ich befürworte auf jeden Fall die Subventionierung und den Ausbau des ÖPNV - natürlich auch auf dem Land.

Die Monate Juni, Juli und August sind Urlaubsmonate für viele Arbeitnehmer, die Sommerferien für Schüler und Studis finden auch in diesen Monaten statt. Insgesamt hat man also eine deutlich geringere Auslastung als in anderen Monaten, wodurch es kein Problem sein sollte, wenn jetzt viele umsteigen. Regional kann das natürlich anders aussehen, aber außerhalb der Stoßzeiten kenne ich komplett volle Busse/Bahnen (iSv: Niemand passt mehr rein) nicht und selbst zu Stoßzeiten sind sie die Ausnahme, in meiner Wahrnehmung.

Es werden keine zusätzlichen Fahrer benötigt, weil keine zusätzlichen Fahrzeuge eingesetzt werden. Im Gegensatz, die Einsatzwagen für Schüler z.B. entfallen in vielen Wochen.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 17:55**

#### [Zitat von Steffi1989](#)

Ich besitze schon seit Jahren kein eigenes Auto mehr; freue mich demzufolge über die finanzielle Ersparnis. Sicherlich brauche ich mit den Öffentlichen insgesamt ein wenig länger, als ich mit dem Auto brauchen würde. Dafür habe ich keinen Ärger mit Reperaturen, suche nicht nach Parkplätzen, kann während der Fahrzeit Zeitung lesen und der Spritpreis juckt mich auch nicht. Mir ist bewusst, dass dies nur klappt, da ich in einer Großstadt lebe. Den Vorteil "erkaufe" ich mir aber auch durch eine teure Miete für eine verhältnismäßig kleine Wohnung. Nichts desto trotz würde ich natürlich auch der Landbevölkerung ein besseres ÖPNV-Angebot gönnen. Letztlich profitieren wir alle davon, wenn es attraktiv ist, das Auto stehenzulassen.

Genauso sehe ich das auch. Es hat Vorteile in der Großstadt zu leben, kann aber auch Nachteile haben. Aber natürlich sollten auch auf dem Land mehr Busse/Bahnen fahren, damit auch dort Arme/Minderjährige/Kranke/Alte unterwegs sein können.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Mai 2022 17:59**

#### [Zitat von Fallen Angel](#)

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?
2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

1. Ja, im Prinzip schon. Gerade für Leute, die eh häufig mit Bussen und Bahnen fahren, finde ich es eine gute Idee. Und auch die Erziehungsberechtigten unserer SuS, die mind. einen Realschulabschluss haben und die normalerweise eine Zuzahlung von 20-30 Euro im Monat für die Bus-/Zugfahrkarten ihrer Kinder leisten müssen (die SuS mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss bekommen die Fahrkarten umsonst), sparen dann im Juni und Juli noch ein wenig.

2. Nein.

3. Nein, da ich - aus hier im Forum bereits dargelegten Gründen - zur Schule weiterhin mit dem Auto fahren werde und ansonsten ebenfalls selten den ÖPNV nutze (hier in der Stadt fahre ich z. T. mit dem Fahrrad, zum Einkaufen mit dem Auto und zu Freunden, Bekannten, Verwandten (die teilweise auf dem Land oder sonstwo wohnen, wo man von hier aus mit dem ÖPNV schlecht hinkommt) ebenfalls i. d. R. mit dem Auto)

4. Nein, wahrscheinlich nicht. Ich plane bisher noch keine Kurzurlaube oder Besuche in den Sommerferien und in unseren bereits geplanten, einwöchigen Urlaub an der Ostsee werden wir auf jeden Fall mit dem Auto fahren, weil wir ziemlich viel "Krimskrams" ins Ferienhaus mitnehmen, den wir nicht mit in verschiedene Züge schleppen können.

---

## Beitrag von „Alasam“ vom 4. Mai 2022 18:04

### Zitat von Fallen Angel

Die Monate Juni, Juli und August sind Urlaubsmonate für viele Arbeitnehmer, die Sommerferien für Schüler und Studis finden auch in diesen Monaten statt. Insgesamt hat man also eine deutlich geringere Auslastung als in anderen Monaten, wodurch es kein Problem sein sollte, wenn jetzt viele umsteigen. Regional kann das natürlich

anders aussehen, aber außerhalb der Stoßzeiten kenne ich komplett volle Busse/Bahnen (iSv: Niemand passt mehr rein) nicht und selbst zu Stoßzeiten sind sie die Ausnahme, in meiner Wahrnehmung.

Es werden keine zusätzlichen Fahrer benötigt, weil keine zusätzlichen Fahrzeuge eingesetzt werden. Im Gegensatz, die Einsatzwagen für Schüler z.B. entfallen in vielen Wochen.

Genau das Gegenteil gilt für die Mitnahme von Fahrrädern. Die Bereiche, wo Kinderwagen, Fahrräder, Rollstühle etc. abgestellt werden können (oft landen da zusätzlich Koffer...), sind gerade zu Urlaubszeiten überfüllt. Die entsprechenden Personengruppen können regional in ihrer Mobilität eingeschränkt werden.

Auch z.B. in Berlin ist es gerade dann voller als sonst (überall Touris) und da wird es noch viele andere betroffene Regionen geben....

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Mai 2022 18:18

Zitat

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?

Total, zwar zu spät und zu kurz, aber ein Anfang. Wobei ich die parallele starke Investition in die Ausweitung der Infrastruktur vermisste.

Zitat

2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?

Ja, und das auch aus Prinzip, um ein Zeichen zu setzen. Aber auch weil eine Fahrt ans Meer oder alleine 10 Kilometer weiter zum Wandern das ganze rentabilisieren würde.

Zitat

3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?

Ich pendle schon. Seit 2,5 Monaten komplett autofrei und nach der heutigen Rückkehr werde ich es mir schon wieder überlegen (aber nein, nicht ändern). Mein Bus fährt nur zwei Mal am

Tag oder ich kombiniere Bus und zwei Züge.

Mein Bus kam heute einfach nicht (dachte ich), und als ich nach 20 Minuten die Bushaltestelle verlassen hatte, um eine doofere, langsamere Alternative zu ergreifen, kam der Bus, fuhr an mich vorbei und übersah mich.

Aber egal, ist halt so, passiert mal, Podcasts kann ich gut hören und dem tierischen Anhang hat es auch gut getan, mal Zug statt Bus zu fahren.

Zitat

4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

Die Idee mit der Nordsee finde ich hier ganz spannend, weckt Erinnerungen wach, aber ja, ich habe mir vorgenommen, das auch ein bisschen zu nutzen. Wahrscheinlich am Ende nur einmal im Monat, aber schon das ist mal was.

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Mai 2022 19:47

Zitat von Anna Lisa

Ich habe gerade mal nachgeguckt: Wenn ich zur ersten Stunde habe (8 Uhr) müsste ich um Punkt 6 das Haus verlassen, wenn ich den ÖPNV nutzen würde. Nein danke.

Du Glückliche. Ich habe es eben mal bei Bahn.de durchgetickert. Wenn ich morgens um 7.30 Uhr zur ersten Stunde an der Schule sein soll, müsste ich am Vorabend um 21.19 Uhr losfahren und wäre um 23.35 Uhr an der Schule. Danach dürfte ich die Nacht dann wartend vor dem Schulgebäude verbringen.

Die erste Verbindung fährt morgens um 5.44 Uhr ab, aber kommt zu spät an der Schule an.

Wie gesagt, daß 9€-Ticket ist mal wieder nur etwas für die Großstädter, deren ÖPNV auch nachts fährt. 🙄

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 4. Mai 2022 19:50

### [Zitat von plattyplus](#)

Wie gesagt, daß 9€-Ticket ist mal wieder nur etwas für die Großstädter, deren ÖPNV auch nachts fährt. 🙄

Das finde ich nicht, ich nutze sehr selten nachts den ÖPNV und komme auch so überall hin. Auch in Nicht-Großstädten und auch am WE.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2022 19:58**

Ich wohne nicht in einer Großstadt, nicht in der Umgebung einer Großstadt (die nächste liegt in der Schweiz auch einige Kilometer entfernt), an unserem Bahnhof halten weder ICE noch IC, ich kann also jeden Zug verwenden (gut, Schweizer Züge vielleicht nicht).

Wer auf dem Land leben will, muss die Konsequenzen tragen. Ich hatte schon beides. Großstadt und anschließend einziges Dorf im Umkreis von 10 km, Schule 20 km entfernt. Ich bin jetzt bewusst in eine Kleinstadt gezogen. Nie mehr Land. (Wenn das Auto in die Werkstatt musste, gab es große Probleme. Jetzt steht es seit 4 Wochen bewusst in der Garage und ich vermisse es immer weniger. Ölsparen und so.)

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Mai 2022 20:08**

#### [Kris24](#)

Wie definierst Du „Kleinstadt“?

Ich wohne hier in einer 40.000 Einwohner-Ortschaft und hätte ohne Auto keine Chance.

---

### **Beitrag von „Flupp“ vom 4. Mai 2022 20:22**

Das hängt wohl hauptsächlich von den eigenen Erwartungshaltungen an das Leben und den Anforderungen, die das Leben stellt, ab.

Wohne mit Familie und Kindern in einer Stadt <10.000 EW ohne Bahnhof und wir haben kein Auto.

Fahrrad, Bus, Zug (vorher halbe Stunde Busfahrt), CarSharing, Mietwagen  
Mobilitätsnutzung in der Reihenfolge.

Wir haben unser Leben extra so eingerichtet, dass es ohne eigenes Auto geht.

Leider ist unsere Gesellschaft für autolose nicht inklusiv. Und autolos sind insbesondere nicht nur die, die sich wie ich bewusst dafür entscheiden, sondern auch 13 Millionen ohne Führerschein sowie alle Kinder und Jugendliche sowie alle, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen am automobilen Leben nicht teilnehmen können.

---

### Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2022 20:31

[Zitat von plattyplus](#)

[Kris24](#)

Wie definierst Du „Kleinstadt“?

Ich wohne hier in einer 40.000 Einwohner-Ortschaft und hätte ohne Auto keine Chance.

43 000 Einwohner inkl. einigen Dörfern außen herum (größte Stadt innerhalb von 30 km bzw. 60 km in die andere Richtung, Kleinstadt ist, glaube ich alles unter 50 000 Einwohner) und es geht phantastisch ohne Auto. (Ich komme viel mehr zur Ruhe.)

Mein Dorf (vorheriger Wohnort) hatte 1500 Einwohner verteilt auf 12 Siedlungen und ist sogar in der ADAC-Karte von Süd-Deutschland eingezeichnet, weil im Umkreis nichts liegt (ich habe damals lachend erzählt, dass der ADAC wohl keinen so großen weißen Fleck auf der Karte haben wollte).

---

### Beitrag von „Meer“ vom 4. Mai 2022 20:45

Grundsätzlich finde ich günstigen ÖPNV gut. Wie aber viele schon gesagt haben benötigt es einen Ausbau. Ich lebe sogar in einer als Großstadt definierten Stadt. Der Bus von der nächsten Haltestelle hat max. einen 30 min Tag. Gegenüber dem Ort zu meinen Schulzeiten und vielen kleineren anderen Orten ist das Luxus, für eine sogenannte Großstadt ist es dennoch recht Mau.

Allerdings nutzen wir unser Auto in der Stadt sehr wenig. Fahren beide mit dem Rad zur Arbeit, eine ÖPNV-Verbindung gibt es zumindest zum Arbeitsplatz meines Mannes auch nicht wirklich und es ist wie gesagt auch sehr nah.

Vielleicht kaufe ich mir das Ticket mal in den Ferien, mal gucken. Für unseren Urlaub ist es eher nichts, die Fähren fahren nur so, dass es nicht geht auch mit Fernzügen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2022 20:52**

Ich werde die Karte auf jeden Fall für alle 3 Monate kaufen, um kleinere Ausflüge in die Nähe zu unternehmen. Evtl. wird es in den Pfingstferien oder in den Sommerferien sogar etwas weiter gehen. Aber ich liebe es auch ins Blaue zu fahren und dafür ist diese Karte ideal.

Für meinen Arbeitsweg benötige es nicht. Aber alleine für meine drei in diesem Zeitraum geplanten Theaterbesuche lohnt es sich (eine Fahrt kostet sonst 11 Euro und dafür habe ich sonst meistens das Auto genommen). Ich wohne in der Nähe des Bahnhofs, mit dem Bus hier vor Ort bin ich noch nie gefahren, habe es jetzt aber vor, auszuprobieren. Mal schauen, wo ich überall lande.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Mai 2022 07:56**

#### [Zitat von plattyplus](#)

Ich finde das 9€-Ticket nicht gut, weil damit wieder nur die Stadtmenschen, die mit ÖPNV eh zugeschüttet werden, subventioniert werden, wohingegen die Landbevölkerung, die aufgrund längerer Wege und des fehlenden ÖPNV weitaus intensiver von der sprunghaften Benzinpreissteigerung betroffen ist, mal wieder in die Röhre guckt.



Hier auf dem Land merke ich gar keine Benzinpreissteigerung. Also, ich sehe das schon, wenn ich an den Tankstellen vorbeiradele. Aber irgendwie finde ich nie einen Grund, dort anzuhalten. Ich weiß auch nicht, irgendetwas entgeht mir da wohl.

Ansonsten hat [plattypus](#) durchaus recht: Der Preis des Tickets ist eben nicht der einzige Faktor. Es muss irgendwie auch ein relevantes Angebot geben.

Da man aber jahrzehntelang „vergessen“ vernünftig zu investieren, sieht man jetzt, dass man keine Alternative hat.

---

### Beitrag von „Flupp“ vom 5. Mai 2022 08:11

Eine durchschnittliche Person gibt in ihrer Lebenszeit über 300.000 Euro für das Automobil aus. Gleichzeitig subventioniert die Gesellschaft das Autofahren mit 5000 Euro per anno per Auto.

Geld genug für eine geeignete, inklusive Infrastruktur müsste also eigentlich da sein.

---

### Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 5. Mai 2022 10:00

#### [Zitat von Fallen Angel](#)

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?
2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

1. Unentschieden; für viele ist es sicherlich eine gute finanzielle Entlastung.
2. Nein (Grund: das macht den überfüllten und unzuverlässigen, sowie sehr lange brauchenden ÖPNV nicht besser, also meinen Alltag auch nicht).

3. Nein. Ich lasse das Auto schon so oft es geht stehen und nehme das Fahrrad. Damit bin ich auf fast allen Strecken, die ich zu bewältigen habe, schneller und ungestresster als mit dem ÖPNV.

4. Nein. (ergibt sich aus 2. und 3.)

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. Mai 2022 13:21

[Zitat von plattyplus](#)

[Kris24](#)

Wie definierst Du „Kleinstadt“?

Ich wohne hier in einer 40.000 Einwohner-Ortschaft und hätte ohne Auto keine Chance.

In einer so kleinen Stadt sollte man auch mit dem E-Bike alles erreichen können. Gegen Wind und Wetter hilft entsprechende Kleidung, ggf. braucht man das Auto dann nur für den längeren Weg zur Arbeit.

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. Mai 2022 13:24

[Zitat von Kris24](#)

Ich werde die Karte auf jeden Fall für alle 3 Monate kaufen, um kleinere Ausflüge in die Nähe zu unternehmen. Evtl. wird es in den Pfingstferien oder in den Sommerferien sogar etwas weiter gehen. Aber ich liebe es auch ins Blaue zu fahren und dafür ist diese Karte ideal.

Ich fahre auch gerne mal umher und gucke, wo es schön ist. Bisher halt "nur" in NRW und nun 3 Monate lang auch mal in anderen Ecken Deutschlands.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2022 15:20

#### Zitat von Fallen Angel

In einer so kleinen Stadt sollte man auch mit dem E-Bike alles erreichen können. Gegen Wind und Wetter hilft entsprechende Kleidung, ggf. braucht man das Auto dann nur für den längeren Weg zur Arbeit.

Wenn in einer Stadt mit 40.000 Einwohner\*innen kein "passender" ÖPNV vorhanden ist, benötigst du ein Auto aber nicht nur um den Arbeitsweg zu bewältigen, sondern auch für Facharztbesuche, um größere Einkäufe zu tätigen, um Freunde/Bekannte/Verwandte zu besuchen etc. pp.

Und dass "man" mit einem E-Bike alles erreichen kann, setzt ja voraus, dass "man" fit genug ist, überhaupt mit dem Rad zu fahren.

---

### **Beitrag von „Flupp“ vom 5. Mai 2022 15:39**

Da zeigt sich mal wieder, dass die "autogerechte" Stadt autoabhängig macht.

Wenn eine Stadt gesund gewachsen wäre, dann müsste man in einer 40.000 Einwohner-Stadt nicht seine Kinder zum Verein fahren, die typischen Ärzte wären im fußläufigen Radius und von Einkaufen fange ich gar nicht erst an.

Meine Beobachtung darüberhinaus ist, dass man mit Auto wählerisch wird. Der fußläufig erreichbare Verein ist nicht schick genug, dann setzt man sich halt ins Auto.

Der Effekt ist dann, dass das Auto nicht Wegzeiten verkürzt bei gleicher Weglänge, sonder bei vergleichbarer Wegzeit die Weglänge vergrößert.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Mai 2022 15:54**

#### Zitat von Fallen Angel

Sollte das 9-Euro-Ticket wirklich kommen, wie steht ihr dann dazu?

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?
2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

1. Ja. Ein winziger kleiner Mini-Schritt in die richtige Richtung und 1000Mal mehr wert, als diese Benzinpreisbremse.

2. Ja, für alle Monate. Auch wenn ich aktuell 100%-Autofahrerin bin (Kleinstadt, kaum ÖPNV, ich bin auch noch sehr bequem). Ich will es wenigstens versuchen, mehr ÖPNV zu nutzen. Ich habe sonst immer das Argument: zu teuer und keine Verbindungen aka dauert zu lange, bis ich am Ziel bin. Diese beiden Argumente ziehen dann in den Ferien nicht. Damit will ich mich selber zwingen.

3. Das muss die Anwendung zeigen. Im Alltag ist es aktuell kaum eine Option für mich, aber ich habe es eigentlich auch noch nie versucht.

4. Ja, sowas habe ich vor. Vielleicht mal einige Tage mit dem Rucksack von einem RE in den anderen und sehen, wo es mich hin verschlägt.

---

## Beitrag von „Thymian“ vom 5. Mai 2022 16:00

### [Zitat von Fallen Angel](#)

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?
2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

1. Grundsätzlich ist billiger Nahverkehr immer gut, wahrscheinlich wäre kostenlos noch günstiger geworden, weil die Bürokratie etc. weggefallen wären. Wie groß der Aufwand für den

ÖPNV ist, vermag ich nicht zu beurteilen.

2. Ggf. um das Projekt zu finanzieren. Ich gehöre zu den glücklichen Menschen, die sich eine Zugfahrt auch so leisten können.

3. Nein, ich nutze das Auto selten und dann, wenn ich es nutzen will. Daran ändern die Kosten für mich nichts.

4. Ich weiß nicht, ich fürchte, es wird wieder so voll wie zu Zeiten des 15-DM-teuren Wochenendtickets und für 12h Stehen auf dem Klo fühle ich mich zu alt...

Und ich sehe es wie alle anderen hier: Ausbau der Öffis wäre mal toll. Wurde glaube ich auch schon vor 30 Jahren drüber gesprochen 🙄

Mal ne Frage an die ebike-Nutzenden, fahrt ihr damit zusätzlich am Wochenende z.B. weg oder ersetzt ihr damit bewusst Autofahrten?

---

### Beitrag von „Meer“ vom 5. Mai 2022 16:04

#### [Zitat von Thymian](#)

Mal ne Frage an die ebike-Nutzenden, fahrt ihr damit zusätzlich am Wochenende z.B. weg oder ersetzt ihr damit bewusst Autofahrten?

Aktuell ersetze ich damit bewusst Autofahrten, aber eigentlich möchten wir damit auch mal ein paar Touren machen. Hat sich nur aus verschiedenen Gründen bis dato noch nicht ergeben. Haben die Räder auch noch nicht so lange.

Wenn mir eins die letzten zwei Jahre gezeigt haben, es scheint weniger an Geld zu mangeln (oder in der Vergangenheit gemangelt zu haben) als am Willen...

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. Mai 2022 16:13

#### [Zitat von Humblebee](#)

Und dass "man" mit einem E-Bike alles erreichen kann, setzt ja voraus, dass "man" fit genug ist, überhaupt mit dem Rad zu fahren.

Was auf 90% der Besucher zutreffen dürfte. Aber natürlich gibt es immer Ausnahmen.

---

## Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. Mai 2022 16:15

### Zitat von Flupp

Da zeigt sich mal wieder, dass die "autogerechte" Stadt autoabhängig macht.

Wenn eine Stadt gesund gewachsen wäre, dann müsste man in einer 40.000 Einwohner-Stadt nicht seine Kinder zum Verein fahren, die typischen Ärzte wären im fußläufigen Radius und von Einkaufen fange ich gar nicht erst an.

Meine Beobachtung darüberhinaus ist, dass man mit Auto wählerisch wird. Der fußläufig erreichbare Verein ist nicht schick genug, dann setzt man sich halt ins Auto. Der Effekt ist dann, dass das Auto nicht Wegzeiten verkürzt bei gleicher Weglänge, sonder bei vergleichbarer Wegzeit die Weglänge vergrößert.

Genauso sehe ich das auch. Kleinstädte haben ja meist nicht nur wenige Einwohner, sondern auch wenig Fläche. Also sollte alles, je nachdem ob man eher in der Mitte oder am Rand wohnt, relativ gut mit Fahrrädern erreichbar sein. Kinder können ab einem gewissen Alter auch Rad fahren.

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 5. Mai 2022 16:18

### Zitat von Fallen Angel

Sollte das 9-Euro-Ticket wirklich kommen, wie steht ihr dann dazu?

1. Befürwortet ihr das 9-Euro-Ticket oder nicht?

2. Werdet ihr euch das Ticket für einen/mehrere Monate kaufen?
3. Werdet ihr (teilweise) auf den ÖPNV umsteigen und das (evtl. vorhandene) Auto öfter stehen lassen?
4. Werdet ihr mit dem Ticket Familie/Freunde besuchen oder in den (Kurz-)Urlaub fahren?

1. Klares Ja! Der Autoverkehr wird genug subventioniert! ÖPNV-Preise sind deutlich mehr gestiegen in den letzten Jahren.
2. Würde ich, da ich aber ein Ticket habe, komme ich in den Genuss und zahle entsprechend weniger.
3. Habe kein Auto, mein Rad werde ich nicht weniger stehen lassen.
4. Werde es definitiv nutzen um mal mit Rad und Bahn Richtung Küste aufzubrechen.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2022 16:35**

Gestern haben sie im Fernsehen (ARD oder ZDF?) schon prognostiziert, daß das 9€-Ticket dem ÖPNV nicht helfen sondern genau das Gegenteil erreichen wird.

Begründung: Jetzt holen sich viele Menschen das 9€-Ticket, um damit im Sommer an die Küste, in die Berge oder sonstwo hin zu fahren. Dabei stellen sie dann fest, daß die Züge komplett überfüllt sind, eben weil viele zusätzliche Personen das Angebot nutzen. Dieser Eindruck des "Überfüllt und damit absolut unbequem" setzt sich dann bei diesen Fahrgästen fest, weswegen sie nach Auslaufen des 9€-Tickets aus vollster Überzeugung "die Bahn kann es nicht" wieder auf ihr Auto umsteigen werden.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2022 16:57**

[Zitat von Fallen Angel](#)

Was auf 90% der Besucher zutreffen dürfte. Aber natürlich gibt es immer Ausnahmen.

Was meinst du mit "Besucher"? Wolltest du evtl. auf "Bewohner" hinaus? Also, dass tatsächlich 90% der Einwohner\*innen einer Stadt in der Lage sind mit einem E-Bike weitere Wege zu fahren, kann ich mir nicht vorstellen. Es werden sicherlich nicht nur 10% der Einwohner\*innen schon aufgrund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustands nicht dazu in der Lage sein, würde ich meinen (lasse mich aber gerne eines Besseren belehren).

#### [Zitat von Fallen Angel](#)

Kleinstädte haben ja meist nicht nur wenige Einwohner, sondern auch wenig Fläche.

Definiere "wenig"! Die Kleinstadt, in der ich aufgewachsen bin, hat bei knapp über 9.000 Einwohner\*innen eine Fläche von 115 qkm. Weitere Beispiele in NDS: Neustadt am Rübenberg bei Hannover: ca. 44.500 EW, Fläche von über 350 qkm oder Walsrode: ca. 30.200 EW, Fläche von 335 qkm.

---

### **Beitrag von „Ketfesem“ vom 5. Mai 2022 17:13**

Man muss erstmal überhaupt ein E-Bike besitzen. Ist ja auch nicht ganz günstig. (Natürlich teurer als ein Auto, aber wenn man das Auto so oder so benötigt, dann ist vielleicht kein Geld für ein E-Bike noch zusätzlich da.)

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2022 17:21**

#### [Zitat von Flupp](#)

Wenn eine Stadt gesund gewachsen wäre, dann müsste man in einer 40.000 Einwohner-Stadt nicht seine Kinder zum Verein fahren, die typischen Ärzte wären im fußläufigen Radius und von Einkaufen fange ich gar nicht erst an.

Was verstehst du denn unter "gesund gewachsen"?

Dass man die Kids unbedingt zum Verein fahren muss, finde ich auch Quatsch (wir sind früher auch mit dem Fahrrad gefahren; meine Mutter hatte gar keinen Führerschein und die Eltern vieler Freund\*innen haben den ganzen Tag gearbeitet). Allerdings ist die "Vereinsdichte" in einer Kleinstadt meist ja nicht sehr hoch, so dass man wenig Auswahl hat und dann gerne mal



von einem Ende der Stadt zum anderen Ende fahren muss.

Um "typische Ärzte" ging es mir übrigens oben nicht sondern um Fachärzt\*innen, die man in einer Kleinstadt i. d. R. nur in geringer Anzahl oder gar nicht findet. Da braucht man dann eben doch einen funktionierenden Nahverkehr oder ein Auto um Facharzttermine außerhalb des Wohnorts wahrzunehmen.

Und was das Einkaufen angeht... Wenn es möglich ist, mehrmals die Woche zum Supermarkt zu fahren, ist das m. E. mit dem Rad kein Ding. Aber mit einem Wocheneinkauf für eine mehrköpfige Familie oder einem Einkauf beim Baumarkt, Gartenmarkt o. ä. wird's schon schwieriger... Da hilft dann nur noch mit mehreren Personen mit dem Fahrrad plus Anhänger zu fahren.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2022 17:22

#### [Zitat von Ketfesem](#)

Man muss erstmal überhaupt ein E-Bike besitzen. Ist ja auch nicht ganz günstig. (Natürlich teurer als ein Auto, aber wenn man das Auto so oder so benötigt, dann ist vielleicht kein Geld für ein E-Bike noch zusätzlich da.)

Stimmt, das kommt auch noch hinzu. Derzeit haben die wohl zudem lange Lieferzeiten, oder habe ich das falsch in Erinnerung?

---

### Beitrag von „indidi“ vom 5. Mai 2022 17:25

#### [Zitat von Humblebee](#)

(...)

Aber mit einem Wocheneinkauf für eine mehrköpfige Familie oder einem Einkauf beim Baumarkt, Gartenmarkt o. ä. wird's schon schwieriger... Da hilft dann nur noch mit mehreren Personen mit dem Fahrrad plus Anhänger zu fahren.

Da müsste es dann eben auch Miet-Autos geben.

Aber bei uns in Bayern in der Pampa, habe ich von sowas noch nichts gehört.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 5. Mai 2022 17:29

#### [Zitat von indidi](#)

Da müsste es dann eben auch Miet-Autos geben.

Aber bei uns in Bayern in der Pampa, habe ich von sowas noch nichts gehört.

Das wäre eine sinnvolle Idee! Die gibt es hier in der Gegend aber leider ebenfalls nur in größeren Städten (wie auch Miet-E-Bikes, Miet-E-Roller - also diese Vespas - und elektrische Miet-"Tretroller").

---

### Beitrag von „yestoerty“ vom 5. Mai 2022 17:32

Ich würde mein Kind total gerne hier in den Sportverein schicken.

Sohn will Schwimmen - Bad dazu gibt es aber hier nicht. Müssen mit dem Auto in einen anderen Stadtteil. Mit dem Rad würde er den Rückweg nicht mehr schaffen.

Tochter will tanzen. - Warteliste ist ewig lang. Daher müssen wir auf den Verein im nächsten Stadtteil ausweichen und da schaffen wir es nach meinem Unterricht und Kita nur mit dem Auto pünktlich hin.

Usw.

Ich würde die Kinder liebend gern zum Sport laufen lassen. Geht aber nicht.

---

### Beitrag von „indidi“ vom 5. Mai 2022 17:34

#### [Zitat von Humblebee](#)

Das wäre eine sinnvolle Idee! Die gibt es hier in der Gegend aber leider ebenfalls nur in größeren Städten (wie auch Miet-E-Bikes, Miet-E-Roller - also diese Vespas - und

elektrische Miet-"Tretroller").

Eben.

In den großen Städten stehen die zuhauf überall rum. So dass man teilweise mit Rollstuhl, Kinderwagen etc. nicht mehr vorbei kommt.

In Mini-Städten hab ich die Teile noch nicht gesehen.

Wäre ja auch auf dem platten Land super.

Da braucht du oft in den nächsten Ort 2-3 km. Wäre doch eine tolle Sache!

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 5. Mai 2022 18:46**

Klar, machen wir ja. Vielleicht würden wir mal gucken ob es auch mit ÖPNV geht, mit dem 9€ Ticket. Aber sonst ist es halt eigentlich teurer,...

Ist halt Umwelttechnisch blöd. Und e-bikes kommen für die Kinder auch nicht in Frage (zu jung, wachsen noch).

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2022 18:57**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Und dass "man" mit einem E-Bike alles erreichen kann, setzt ja voraus, dass "man" fit genug ist, überhaupt mit dem Rad zu fahren.

Wobei ich da eine Sache nicht verstehe:

Wenn man von Pedelecs redet, finden die alle ganz toll. Dabei handelt es sich dabei doch eigentlich auch nur um ein elektrisch betriebenes Mofa, welches wie das Benzin-Mofa auch, maximal 25km/h schnell fahren kann. Das Pedelec darf auf dem Radweg fahren und man benötigt keinen Führerschein, für das Mofa auf der Straße braucht man hingegen eine Prüfbescheinigung und muß mindestens 14 Jahre alt sein. Ich sehe da irgendwie gerade den Unterschied zwischen den beiden Fahrzeugen nicht und wundere mich, warum sie so

unterschiedlich vom Gesetzgeber behandelt werden.

**Außerdem frage ich mich immer wieder, warum so viele Kollegen Pedelecs toll finden, Motorräder (auch die mit Elektromotor) aber ablehnen?**

Wo liegt der Unterschied zwischen so einem E-Bike mit einem schwachen und einem etwas stärkeren Motor? Beim Parkplatz sind beide Gefährte ähnlich genügsam.

Ich denke da an so etwas: <https://www.zeromotorcycles.com/de-de/model/zero-s>

Einen Elektromotor haben sie beide, das Motorrad nur einen etwas stärkeren mit einem etwas größeren Akku. Außerdem braucht man für das Motorrad dann noch den passenden Führerschein. Daher wundere ich mich, warum die Kollegen beim Wort "Motorrad" sofort steil gehen. Man wäre lebensmüde, wenn man sowas fährt, ...

Gleichzeitig schrauben manche an ihren Pedelecs rum, auf das die Dinger anstatt 25km/h dann doch irgendwie bis zu 50km/h schaffen. Da kommt bei denen dann natürlich noch der Faktor hinzu, daß sie für ein so schnelles Zweirad nicht einmal den passenden Führerschein haben, selbst wenn wir über die erloschene Betriebserlaubnis mal hinwegsehen.

**Warum ist da das Pedelec "toll" und das Motorrad "böse"?**

Ich versuche meinen Schülern/Azubis jedenfalls immer wieder die blöden 45km/h Roller auszureden: *"Wenn ihr außerorts auf der Landstraße kein Hindernis sein wollt, dann macht gleich den Führerschein Klasse A1 und kauft euch eine (gebrauchte) 125er, an der dann nicht rum geschraubt wird. Das ist wesentlich besser und auch günstiger als so ein illegal getunter 50cm<sup>3</sup> Roller, der weder für das Tempo ausgelegt ist, noch für den ihr den passenden Führerschein besitzt."*

Und ja, für manche Azubis ist die 125er echt die einzige Möglichkeit alleine zum Betrieb zu kommen auf dem Lande.

---

**Beitrag von „Susannea“ vom 5. Mai 2022 19:57**

Ähnliche Fragen habe ich mir auch gestellt, warum ist mein E-Auto schlechter als ein E-Bike?!?

Nur weil ich damit weiter fahren kann und alle drei Kinder und Gepäck usw. mitbekomme?

Verstehe ich nicht ganz.

## Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Mai 2022 20:28

[Zitat von plattyplus](#)

Warum ist da das Pedelec "toll" und das Motorrad "böse"?

Ich verstehe die Frage nicht. Ich finde Strommofoas nicht toll. Ich versteh nicht, warum man überall 'nen Motor anbasteln muss. Was ist so schlimm daran, sich mal aus eigener Kraft zu bewegen?

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 5. Mai 2022 20:35

[Zitat von indidi](#)

Eben.

In den großen Städten stehen die zuhauf überall rum. So dass man teilweise mit Rollstuhl, Kinderwagen etc. nicht mehr vorbei kommt.

In Mini-Städten hab ich die Teile noch nicht gesehen.

Wäre ja auch auf dem platten Land super.

Da braucht du oft in den nächsten Ort 2-3 km. Wäre doch eine tolle Sache!

Die wirklich guten Sharing-Angebote gibt es nur direkt in Großstädten und selbst da längst nicht in jedem Stadtviertel. Auf dem Land sieht man aber auch solche Elektro"tret"Roller, die sind aber privat angeschafft.

---

## Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Mai 2022 21:17

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn man von Pedelecs redet, finden die alle ganz toll

Ich nicht. Als Autoersatz okay, mehr: naja. Muss jeder selber wissen.

Unterschied Mofa - Pedelec.

Das Pedelec hat zwar auch einen Motor, aber der unterstützt nur. Du musst also schon bewusst treten, damit der Motor Leistung liefert.

Bei der Mofa musst du nicht selber treten, sondern steuerst das Gas ... ähm ... per Pedal? Handgriff? Auf jeden Fall ist das von deinem eigenen Antreiben unabhängig

---

## Beitrag von „DFU“ vom 5. Mai 2022 22:45

### Zitat von plattyplus

Wobei ich da eine Sache nicht verstehe:

Wenn man von Pedelecs redet, finden die alle ganz toll. Dabei handelt es sich dabei doch eigentlich auch nur um ein elektrisch betriebenes Mofa, welches wie das Benzin-Mofa auch, maximal 25km/h schnell fahren kann. Das Pedelec darf auf dem Radweg fahren und man benötigt keinen Führerschein, für das Mofa auf der Straße braucht man hingegen eine Prüfbescheinigung und muß mindestens 14 Jahre alt sein. Ich sehe da irgendwie gerade den Unterschied zwischen den beiden Fahrzeugen nicht und wundere mich, warum sie so unterschiedlich vom Gesetzgeber behandelt werden.

**Außerdem frage ich mich immer wieder, warum so viele Kollegen Pedelecs toll finden, Motorräder (auch die mit Elektromotor) aber ablehnen?**

Wo liegt der Unterschied zwischen so einem E-Bike mit einem schwachen und einem etwas stärkeren Motor? Beim Parkplatz sind beide Gefährte ähnlich genügsam.

Ich denke da an so etwas: <https://www.zeromotorcycles.com/de-de/model/zero-s>

Bei Pedelecs wird der Fahrradfahrer nur unterstützt, wenn er selbst tritt. Je schneller man tritt, desto stärker ist die Unterstützung. Wer nicht mehr Radfahren kann (d.h. nicht mehr treten kann), kann daher auch kein Pedelec fahren. Und wer schneller als 25 km/h fahren möchte, muss das Pedelec sowieso ohne Unterstützung weiter beschleunigen. Schwächere Fahrer werden daher nicht schneller als 25 km/h und erreichen diese Geschwindigkeit auch nicht unbedingt. Mit einem Rennrad kann man bei gleichem Energieeinsatz daher deutlich schneller am Ziel sein.

Um Mofa zu fahren, muss man quasi nur auf dem Mofa sitzen können. Es unterstützt nicht nur den Radfahrer sondern fährt auch alleine.

---

### Beitrag von „Kris24“ vom 5. Mai 2022 23:26

Bei uns kommen immer mehr Kollegen mit Pedelecs statt Autos zur Schule. Es ist günstiger im Unterhalt, aber bei Hügeln nicht so schweißtreibend. (Entfernung Wohnung - Schule zwischen 10 und 30 km)

Die erste wurde noch belächelt, inzwischen überlegen viele (ich auch).

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Mai 2022 23:28

Zum Pendeln habe ich auch vor einigen Monaten überlegt. Aber es würde meinem inneren Schweinehund auch nicht helfen, wenn ich 20 Minuten länger schlafen kann. Also reicht mein Tourenbike.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 02:21

#### [Zitat von Humblebee](#)

setzt ja voraus, dass "man" fit genug ist, überhaupt mit dem Rad zu fahren.

Sicher, dass es so herum stimmt? Man fährt nicht Rad, weil man nicht fit genug ist? Oder verwechselt man mal wieder Ursache und Wirkung? Dann wäre man nicht fit genug, weil man nicht Rad fährt.

Radeln braucht auf die gleiche Strecke ein Zehntel der Energie einer Fußgängerin. Wie „unfit“ will man sein, dass man die nicht aufbringen kann. Und wie „unfit“ will man sein, dass man denn Motor eines Strommofas nicht getriggert bekommt?

Wirklich? E-Biken nur für die ganz Harten? Man muss erst noch auf der Couch sitzen, bis man fit genug ist?

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 02:24

[Zitat von Laborhund](#)

zum Verein kutschiert

Am besten noch zum Sportverein ...

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 02:30**

[Zitat von Ketfesem](#)

Man muss erstmal überhaupt ein E-Bike besitzen. Ist ja auch nicht ganz günstig. (Natürlich teurer als ein Auto, aber wenn man das Auto so oder so benötigt, dann ist vielleicht kein Geld für ein E-Bike noch zusätzlich da.)

Ja, stimmt. Erstmal 30.000 Flocken in eine Blechdose investieren. Dann sind keine 3.000 Kröten für ein Radl mehr da. Radln ist einfach zu teuer.

Habt ihr auch immer so'n Durst? Nachdem ich den Schampus gekauft habe, konnte ich mir kein Wasser mehr leisten. Da müsste die Politik mal etwas tun.

---

### **Beitrag von „Meer“ vom 6. Mai 2022 07:07**

Mir macht ebike Spaß, man ist schnell auf Geschwindigkeit und kommt auch auf längeren oder hügeligen Strecken nicht verschwitzt an. Ansonsten muss man schon ordentlich treten, wenn man über 25km/h erreicht hat und halten will. Und je nach Modus ist die Unterstützung des Motors ja auch unterschiedlich stark.

Ob ich ohne das Jobrad Angebot über den Arbeitgeber meines Mannes nun eins hätte, weiß ich nicht. Wäre ich vielleicht doch zu geizig für den Spaß. So bin ich happy mit dem Teil. (Und froh das wir noch gerade rechtzeitig was gefunden haben, was auch auf Lager war. Ansonsten wirklich lange Lieferzeiten, wenn man spezielle Wünsche hat)

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 6. Mai 2022 07:36**



Carsharing und Lastenrad-Sharing sind die wichtigen Aspekte damit alles gelingen kann. Meine Groß-Einkäufe (ja auch 4-5 Kisten Bier, eine Waschmaschine oder Spülmaschine) mache ich mit dem Lastenrad.

Alles andere zu Fuß oder mit der Satteltasche.

Das Problem ist meist, das Auto ist da, die Wege und der Alltag haben sich daran angepasst. Da auszubrechen ist schwer ohne Frage.

Ich lege mir (ja ich bin alleine) meine Termine so, dass ich es mit Bus/Bahn/Rad schaffen kann und kommuniziere das auch so.

Häufig sind (in den Städten und davon haben wir verdammt viele) die Zweitwagen nur dazu da, die Kinder zur Kita zu fahren.

Das liegt sicherlich auch mit an unflexiblen Arbeitgebern! Auch da müsste angesetzt werden.

Eigentlich wollte ich gar nicht so viel schreiben, habe gerade gestern nur wieder festgestellt, der Sprit ist noch nicht teuer genug. So viel Verkehr in und um Düsseldorf und fast alle Autos nur einfach besetzt.

Es geht auch nicht um ein Verbot von Autos aber um eine klare Reduzierung von Autofahrten.

---

## Beitrag von „Ketfesem“ vom 6. Mai 2022 07:43

### Zitat von O. Meier

Ja, stimmt. Erstmal 30.000 Flocken in eine Blechdose investieren. Dann sind keine 3.000 Kröten für ein Radl mehr da. Radln ist einfach zu teuer.

Habt ihr auch immer so'n Durst? Nachdem ich den Schampus gekauft habe, konnte ich mir kein Wasser mehr leisten. Da müsste die Politik mal etwas tun.

Ich glaube nicht, dass der Großteil der Bevölkerung in Deutschland Autos für 30.000 Euro kauft. Wir haben noch nie einen Neuwagen gekauft und unsere Autos haben beim Kauf höchstens knapp über 10.000 Euro gekostet. Mehr würde ich auch nicht ausgeben wollen. Das Auto wird bei uns definitiv benötigt, anders geht es hier nicht. (Zu meiner Arbeit wäre ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 1,5 Stunden einfache Strecke unterwegs, mit dem Auto ist es eine knappe halbe Stunde. Zu meinen Schwiegereltern fahren wir 10 Minuten mit dem Auto, mit der S-Bahn wären wir knapp eine Stunde unterwegs. Zu meinen Eltern fahren wir eine knappe Stunde, mit

der Bahn wären es 2,5 Stunden. Wenn mein Kind aus der Schule abgeholt werden müsste - was ja mal vorkommen kann und auch schon vorgekommen ist, wäre ich von meiner Schule geschätzte zwei Stunden unterwegs, statt 10-15 Minuten mit dem Auto. Und so könnte man noch ganz viele Beispiele finden.)

Da überlegt man echt, ob man noch 1-2 E-Bikes für weitere paar Tausend Euro kaufen möchte - ZUSÄTZLICH zum Auto.

Der Vergleich mit Schampus hinkt, weil das die wenigsten Leute zum Durstlöschen kaufen. Das Auto ist aber nun mal in vielen Gegenden absolut NOTWENDIG, anders geht es gar nicht. Lebt man in einer größeren Stadt mit guten Angeboten im öffentlichen Nahverkehr, sieht es natürlich anders aus.

Und noch eine Anmerkung: Wir nutzen wirklich auch gerne öffentliche Verkehrsmittel, wenn es passt. Ich fahre eigentlich NIE mit dem Auto in die Stadt, weil es da gute andere Möglichkeiten gibt. Oder auch in den Urlaub fahren wir gerne mit der Bahn, wenn es sich anbietet.

---

### Beitrag von „Thymian“ vom 6. Mai 2022 08:02

#### Zitat von Kiggie

Das Problem ist meist, das Auto ist da, die Wege und der Alltag haben sich daran angepasst. Da auszubrechen ist schwer ohne Frage.

Richtig, vor allem muss man wollen. Und wie oben jemand schrieb, die Städte wurden für den Autoverkehr angelegt und optimiert, weil in den 50er-70er Jahren Autos selten, toll und ein Zeichen von Wohlstand waren.

Wer am Arsch der Welt wohnt, der braucht halt ein Auto und das wäre auch kein Problem, aber die Städte müssten umstrukturiert, der Nahverkehr ausgebaut werden, auch der Güterverkehr muss auf die Schiene und das ist ewig bekannt. Deutschland ist extrem hinterher wie mit so vielem.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 6. Mai 2022 08:46

#### Zitat von Kiggie

Eigentlich wollte ich gar nicht so viel schreiben, habe gerade gestern nur wieder festgestellt, der Sprit ist noch nicht teuer genug. So viel Verkehr in und um Düsseldorf und fast alle Autos nur einfach besetzt.

Auch in Düsseldorf ist der ÖPNV alles andere als optimal. Ich hatte mehrere Jahre einen Arbeitsweg direkt an der sogenannten "Wehrhahn-Linie". Wenn man die Fußwege mit einrechnet, habe ich an keinem Tag jemals so lange im Stau gestanden (meist gar nicht, ich finde auch, dass gerade in Düsseldorf eher wenig Verkehr ist für eine Stadt dieser Größe), wie die reguläre Bahnfahrt gedauert hätte. Und es geht hier um die "Prestige U-Bahn" als Vergleich.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 6. Mai 2022 08:48**

#### Zitat von O. Meier

Ja, stimmt. Erstmal 30.000 Flocken in eine Blechdose investieren. Dann sind keine 3.000 Kröten für ein Radl mehr da. Radln ist einfach zu teuer.

Ich würde weder 30.000 in eine "Blechdose" investieren noch 3.000 in ein "Radl".

Eher 3000 für ein Auto und 300 für ein Rad, eher weniger.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 09:52**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Eher 3000 für ein Auto und 300 für ein Rad, eher weniger.

Das klingt durchaus so, als wenn sich das ab A12 aufwärts finanzieren ließe.

So oder so. Wenn sich vom Preis eines Kraftwagens zehn Fahrräder finanzieren lassen, leuchtet mir „Fahrrad zu teuer“ nicht ein. Und da haben wir noch nicht über Betrieb und Unterhalt gesprochen.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 10:26

### Zitat von Ketfesem

Ich glaube nicht, dass der Großteil der Bevölkerung in Deutschland Autos für 30.000 Euro kauft.

Schöner Strohmann. Um den Preis fürs Auto in absoluten Zahlen geht es doch gar nicht. Es geht um die Relation, dass ein Fahrrad sowohl in Anschaffung als auch in Betrieb ein preiswerter Einstieg in die Mobilität ist.

Aber trotzdem ist für Auto immer Geld da, aber Fahrrad zu teuer. Echt?

Mal abgesehen davon, dass ein „Auto nunmal haben“ zu müssen eine derart einschränkende Situation darstellt, dass ich diese dringend vermeiden wollte, kann man ein Fahrrad sehr wohl durch die ersparten Betriebskosten für unterlassene Autofahrten gegenfinanzieren.

Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2022 10:38

### Zitat von DFU

Je schneller man tritt, desto stärker ist die Unterstützung.

Ja, bei einigen Modellen (meist preiswerten) wird tatsächlich nur die Pedalbewegung gemessen. Da hat man dann quasi zwei Gaspedale. Entsprechend schnell ist bei derartigem Klump der Akku leer.

Intelligentere Systeme messen zum Beispiel das Drehmoment und regeln danach. Da muss man dann tatsächlich noch eigene Bewegung investieren.

Nichtsdestotrotz werden die Motoren (bei gleichen Nennwerten) immer leistungstärker und die Akkus im fetter, so dass am Ende nur noch wenig Beinkraft für einen relevanten Vorschub nötig ist. Riesig ist der Unterschied zum Mofa mit Handgas dann nicht mehr.

---

## Beitrag von „Thymian“ vom 6. Mai 2022 10:41

#### Zitat von O. Meier

Ich verstehe die Frage nicht.

Ich auch nicht. Ich kannte e-Motorräder bislang nicht und das von [plattyplus](#) verlinkte sieht durchaus schick aus. Aber ich kenne niemanden, der je über ein e-Motorrad nachgedacht hätte oder es gar schlechter fände als eine e-Rad. Ich kenne auch keinen, der sein e-bike tunen würde, das nutzen in meinem Bekanntenkreis nur Senior\*innen.

Ich frage mich deswegen generell, wer e-Räder kauft. Ersetzen damit viele Menschen wirklich Autofahrten oder ist es eher für ältere Damen und Herren, die damit Radtouren machen, weil es weniger anstrengend ist als Radfahren? Statistisch gesehen würde mich das interessieren.

Und dann bleibt die Frage, ob die Herstellung und Entsorgung von e-Motoren nicht noch ein riesen Desaster ist und noch geben wird. Ich vermute, am Ende hilft nur Verzicht und nicht noch mehr Produktion von Gütern. Oder eine neue Technologie...

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 6. Mai 2022 10:43**

#### Zitat von Thymian

Ich frage mich deswegen generell, wer e-Räder kauft. Ersetzen damit viele Menschen wirklich Autofahrten oder ist es eher für ältere Damen und Herren, die damit Radtouren machen, weil es weniger anstrengend ist als Radfahren? Statistisch gesehen würde mich das interessieren.

In meiner Heimat auf dem Land: Ganz klar zweiteres. Aber auch nur ab 20 Grad und strahlendem Sonnenschein tagsüber. Aber nur Touren. Damit geht man doch nicht EINKAUFEN, dafür hat man doch das AUTO 😊

In der Stadt kann man hochwertige Fahrräder aber auch nur bei sicherer Stellplatzsituation verwenden, sonst sind die schneller weg als man schauen kann.